

Werk

Titel: Zeug-Hauß der Gesundheit/
Untertitel: Darin zu finden vortrefliche Geheimniße/ wider das Podagra/ Gicht/ Schwindsucht/ Stein/ fallende Seuche/
Wassersucht/ Venus-Kranckheiten/ und andere schwere Zufälle
Autor: Heinsius, Nicolaas
Verlag: Fritsch
Ort: Leipzig
Jahr: 1698
Kollektion: VD17-Mainstream
Gattung: Medizin
Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Werk Id: PPN755697111
PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN755697111>
OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=755697111>
LOG Id: LOG_0011
LOG Titel: Das VII. Capitel. Pulvis Catharticus.
LOG Typ: chapter

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

weniger zeit herausgegebenen tractat wider die milch-cur lesen kan.

Das VII. Capitel.

PULVIS CATHARTICUS.

Est ein weisses pulver/ worvon zwey messer-
spitzen voll eingenommen / sehr gelinde den
leib durch den stuhlgang saubert / und alle böse
feuchtigkeiten / so sich in denen gedärmen enthal-
ten / austreibt / und nicht über vier oder fünff
stuhlgänge bey vollkommenen und mittelmäßig
starcken menschen erweckt. Es verursacht nicht
das allergeringste grimmen noch schmerzen in den
gedärmen / ziehet auch keine hartleibigkeit oder
alteration/wie andere purgier-mittel zu thun pfe-
gen/nach sich / sondern im gegentheil wird es die
jenigen / (welches am meisten zu verwundern) so
von sich selbst hartleibicht sind / und hiervon um
den andern tag/und zwar 14 tage lang / nur eine
messer Spitze voll oder eine halbe dosin nehmen / zu
einer gehörigen weichleibigkeit bringen / also/das
sie nachmahls/ohne dem gebrauch dieses pulver/
des tags ein oder zweymahl zu stuhl gehen werden:
denn die dinge/woraus dieses pulver bestehet/sind/
an und vor sich selbst betrachtet / keine purgier-
mittel / sondern nur solche / welche die drüsen der
gedärme öffnen/das sie ihre lympham oder feuch-
tig-

tigkeit in die hohlen därmer drücken / wovon sie schlipffrig und feucht gemacht / die verzehrten speisen besser durch den mast-darm ausführen / welches auch die ursach ist / daß es nicht die geringste empfindlichkeit in denen gedärmen erwecket / im übrigen angenehm vom geruch / und nicht im geringsten bitter noch eckel vom geschmack ist.

I. Zufall.

In rath des herrn Landgrafen von Hessen-Cassel / welcher sich von einem unerfahrenen nahm-doctor eine purgation geben lassen / daran drey bauren genug gehabt hätten / wurde davon so sehr angegriffen / daß er in 24 stunden mehr als 60 stuhlgänge oder sedes hatte / worauf unterschiedliche ohnmaechten folgten. Nachdem aber diese hypercatharsis oder überflüssige bauchsauberung zuletzt durch hülffe eines andern und verständigern Medici gestillet / und er zu seinen vorigen kräften wieder kommen war / blieb er doch von der zeit an so hartleibig / daß er manchemoht drey / vier / ja fünff tage keinen einzigen stuhlgang hatte / worbey sich noch ein viel peinlicher schmerz / nemlich die hæmorrhoides oder mastförner / einfanden. Endlich / als ich von ihm um hülff ersucht wurde / gab ich ihm eine dosin von meinem pulver / woran er alsbald viermahl abgang hatte / nachdem ließ ich ihn 14. tage lang /

allzeit um den andern tag/ die helffte von voriger
dosi nehmen/ woron er des tages gemeiniglich
zwen stuhlgänge hatte/ nach welcher zeit er von sich
selbsten und ohne fernerm gebrauch dieses pulvers
einen täglichen und natürlichen stuhlgang gehabt/
da ihm auch zugleich die mast-körner vergangen.

II. Zufall.

In bürgermeister aus einer gewissen Fries-
ländischen stadt schrieb mir im monat fe-
bruario dieses 1694 jahres/ daß er/ nach einer
vor 4 jahren ausgestandenen langwierigen franck-
heit/ woran ihn sein Doctor auch mit vielem pur-
gieren curiren wollen/sehr grosse verstopffung der
milch und gedärme behalten hätte/ er gieng biß-
weilen wohl 4/5 ja 6 tage/ daß er nicht den ge-
ringsten trieb zum stuhl fühlte/ und ließ endlich
den verhärteten und gleichsam brennenden stuhl-
gang nicht ohne die größte pein und schwerstem
drücken/ worauff er vielmahls mit einer proci-
dentia ani oder ausfallen des affterdarms gequält
würde/ welchen er vielmahls mit grosser mühe
und pein wieder an seinen behörigen ort brächte.
Nachdem ich ihm nun einige arzneyen/ ihn erst-
lich an der verstopffung der milch (die er/ wie er
sagte/ als einen verhärteten fleisch-kumpen könnte
fühlen) zu curiren/ zugeschickt hatte/ und solches
glücklich geschehen war/sandte ich ihm auch etliche

doses von diesem meinem pulvere cathartico, welches nicht unterließ / seine gewöhnliche Wirkung bey ihm zu verrichten / das ist / ihn zu einer gehörigen weichleibigkeit zu bringen. Doch muß bekennen / daß weil diese seine hartleibigkeit ihren ursprung daher genommen hatte / daß er / durch das stetige von seinem ersten Medico ihm vorgeschriebene überflüssige purgiren / die flüssigsten und dünnsten theile seiner säfte verlohren / und nichts als die leimichten / dicken und zähen behalten hatte / wovon die darmdrüsen stets verstopfft wurden / ich vor nöthig hielt / seine säfte zugleich durch andre mittel und eine grosse tinctur zu verdünnen / welche Wirkung das oberwehnte pulver auch beförderte / dieweil es nebst seinen öffnenden / auch aus sehr verdünnenden theilgen bestehet / und also hierinnen mit andern purgier-mitteln im geringsten nicht überein kömmt.

Anmerckung.

Diewohl vielmahls starck purgiren schädlich ja tödtlich ist / wegen der scharffen salze / womit meistentheils alle purgier-mittel angefüllet sind ; so ist doch die philosophie derjenigen lächerlich / die unter dem namen der Neotericorum oder der neuen lehre zugethanen doctorum / das purgiren als ein mord-mittel aus der praxi verweisen wollen. Nicht / daß ich vor gut hielt / daß man /

man / wie manche thun / in fiebern / haupt-schmerzen (es wäre denn / daß solche vom verstopfften stuhlgang herkämen) scharbock / gicht und allen dergleichen arten und unzählbaren andern zufallen / da das purgiren mehr schädlich als gut ist / den patienten alsbald zum stuhl soll verweisen / weil unmöglich / eine frantzheit / die im blut ist / durch die sauberung der gedärme aus dem leibe zu treiben. Dennoch ist gewiß / daß in der colic (wiewohl nicht im paroxysmo) dysenteria und diarrhoea, das ist / blutigem und gemeinem bauchfluß (insonderheit der von dem essen vieler fruchte verursacht worden) und in andern bauch-frantzheiten die purgier-mittel mit alcalischen oder sauer temperirenden vermischt / vielmahls sehr heilsam gewesen sind. Ich rede aber von rechtmäßigen und keinen schädlichen oder gefährlichen purgier-mitteln: denn die resinae oder harze vom scammonio und jalappa, als welche voll scharffes corrosivischen salzes sind / bleiben wegen ihrer zähen und flebrichten theilgen leicht an den därmen / insonderheit wenn dieselbe von vielem schleim besetzt sind / hangen / und ziehen derselben innere häutgen voll blasen und blarren / und erwecken grossen schmerzen. Nicht viel besser sind auch derselben wurzeln / ehe sie bereitet / wie auch agaricus, mechoacanna, turpethum, rhabarbarum, helleborus, cataputia

(von

(von dessen extract die quacksalber kleine pillgen machen und den leuten verkauffen) colocynthis, aloë &c. Ja in den senet-blättern ist mehr scharffe und blasenziehend salz/ als dem gemeinem mann (der alsbald keine zuflucht darzu nimt) bekant ist/ welches ihn das grünen/so man nach derselben gebrauch in den gedärmen fühlet/ gnugsam könnte lehren.

Weil die einfältigen und superstitieusen alten (die sich hiernächst noch erkühnten/diesen purgier-mitteln die eingebildeten kräfte zuzuschreiben/das jedes insonderheit einen von den vier fabelhaften und von ihnen erdachten humoribus könnte ausführen) solches gar wohl merckten/ waren sie als bald mit ihren correctoriis oder verbesserungs-mitteln fertig/wiewol sie nichts anders damit ausgerichteteten/ als daß sie durch hunderterley lächerliche/schädliche und kostbare compositiones u. vermischungen denen apothekern zu mehrerm geld/ und den armen patienten zu mehrerer qual und pein halfen: denn die scharffen salze der einfachen purgier-mittel werden durch zuthun vieler öle von denselben wol ein wenig umgeben/ doch keines weges gelindert/ verändert oder verbessert/so daß dieselben/indem sie nur verhindert werden/ daß sie nicht sobald als sonst die häutgen und drüsen der därmer stechen können/ und also mehr zeit von

E

no=

nöthen haben / sich von den frembden theilen / die sie gleichsam gefesselt halten / zu entreissen / und auff solche weise den patienten länger zu qβάλen / ehe er anfängt zu purgieren. Gleichwie nun alle diese purgier-mittel stufenweis in ansehung ihrer corrosivischen theile unterschieden ; also ist auch ein grosser unterschied in der art / wie selbige purgiren. Denn ein mittel / das wegen seiner scharffen und beissenden salge purgieret / wirket auff eine ganz andere weise / als dasjenige / so durch seine verdünnenden theilgen den zähen schleim der därmer zertheilt / un̄ derselben innerste höhlen öffnet / (welche zuvor vom schleim verstopfft / ihre feuchtigkeit nicht kúnten aussiefern lassen / und also grosse hartleibigkeit verursachten) die därmer stetig befeuchtet und schlipferig machet / damit die excrementa durch dieselbe besser hinunter sincken können. Und hierinnen bestehet die vornehmste wirkung dieses pulvers / welches nicht die geringste corrosivische scharffe in sich hat / und deswegen eher vor ein eröffnend und verdünnend laxier-als purgier-mittel (denn wie diese zwey in ihren theilgen unterschieden sind ; also wird auch ihre wirkung nicht auff einerley weise verrichtet / wovon weitläufftiger zu handeln ich in einem andern werck gelegenheit finden werde) kan gehalten werden.

Das